



MATHINSIDE π -Day 2025

Technische Universität Berlin 14. März 2025

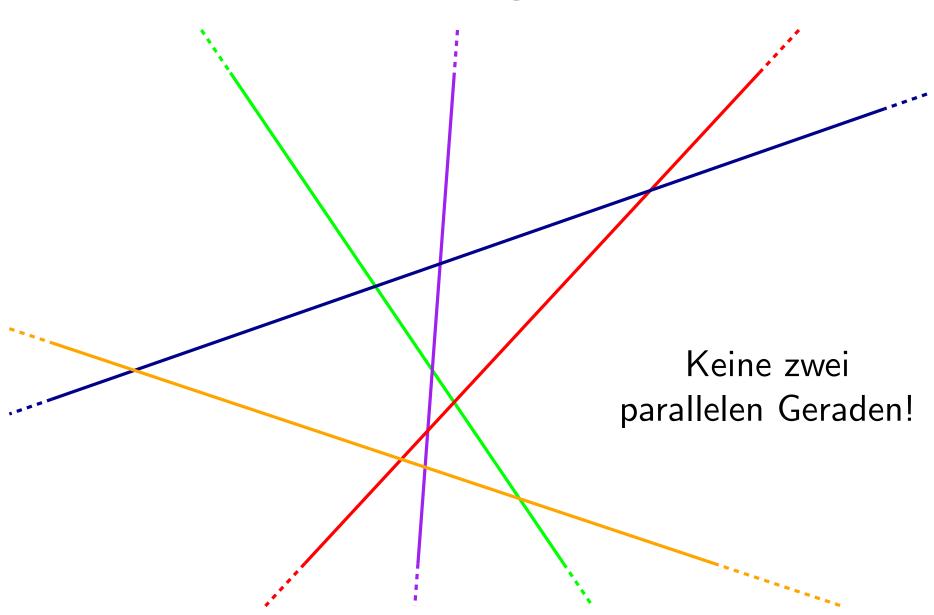
DIE WELT DER

PSEUDOGERADE



Sandro M. Roch

Geradenarrangements

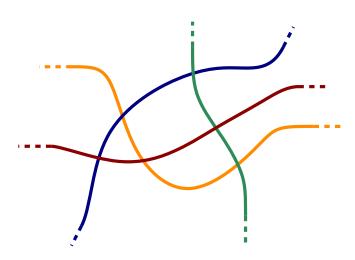


Def: Pseudogeradenarrangement:

• Familie von Kurven $f_1,...,f_n:\mathbb{R} o\mathbb{R}^2$ mit

$$\lim_{x \to \infty} ||f_i(x)|| = \lim_{x \to -\infty} ||f_i(x)|| = \infty$$

• Je zwei kreuzen sich in genau einem Punkt.



Def: Pseudogeradenarrangement:

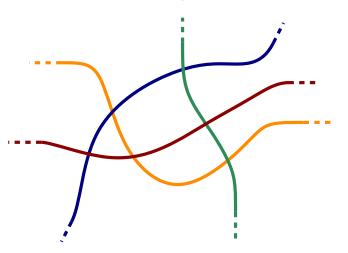
• Familie von Kurven $f_1,...,f_n:\mathbb{R} o\mathbb{R}^2$ mit

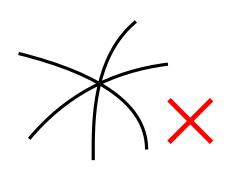
$$\lim_{x \to \infty} ||f_i(x)|| = \lim_{x \to -\infty} ||f_i(x)|| = \infty$$

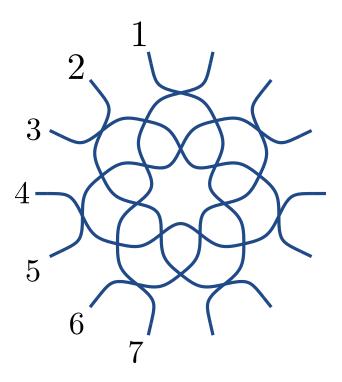
Je zwei kreuzen sich in genau einem Punkt.

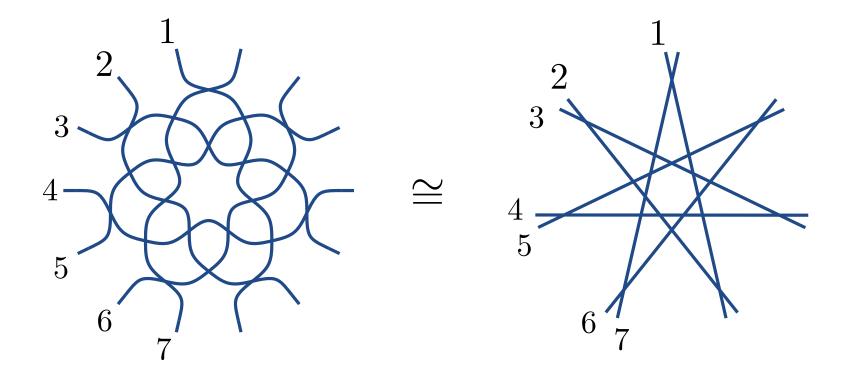
Einfaches Pseudogeradenarrangement:

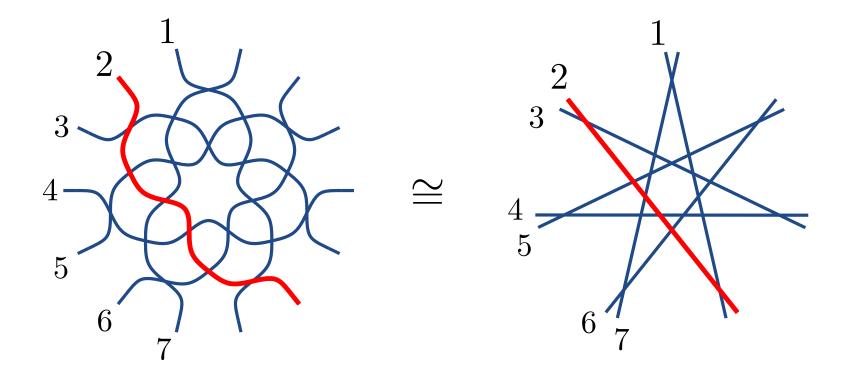
Keine 3 Pseudogeraden kreuzen sich in einem Punkt.

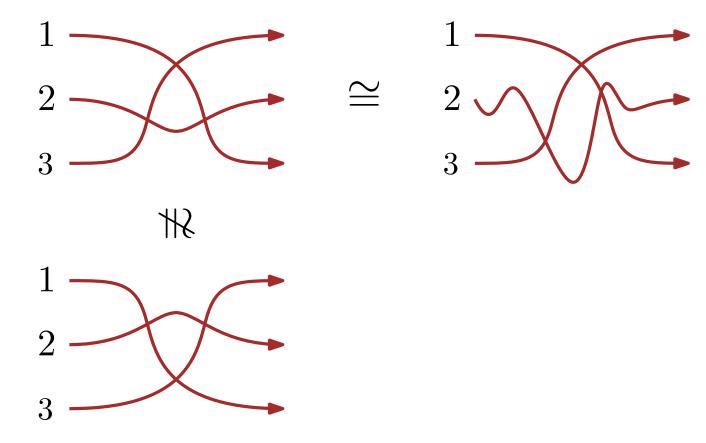


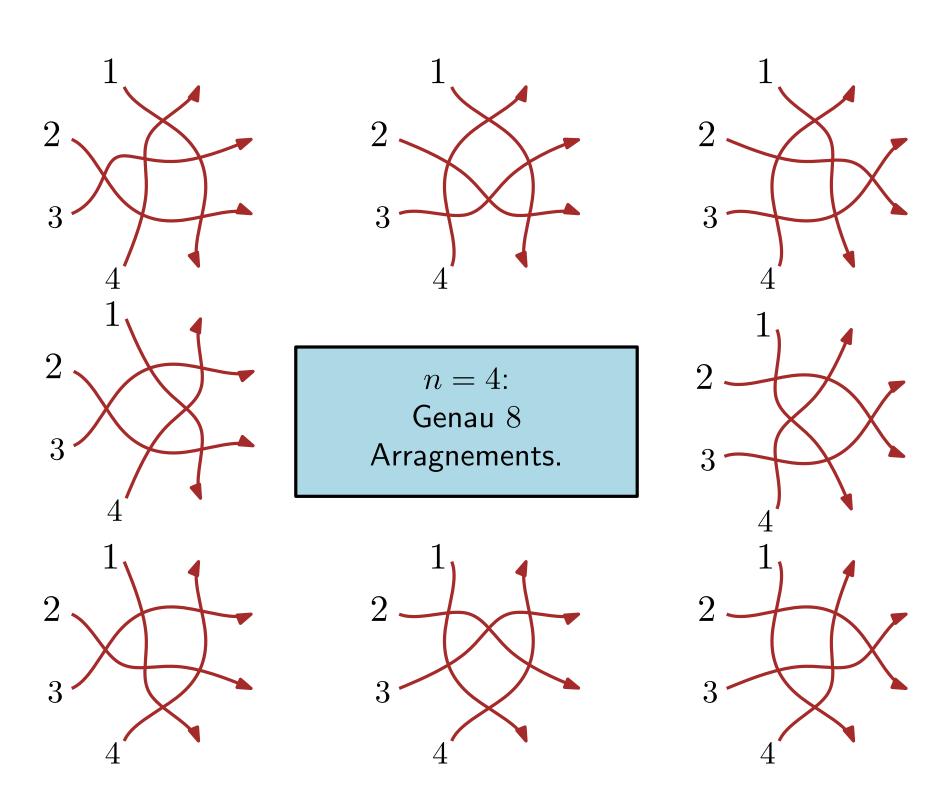


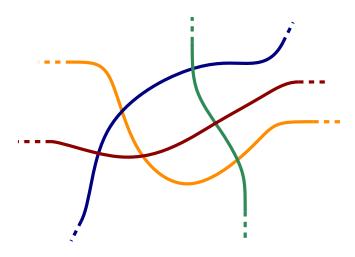


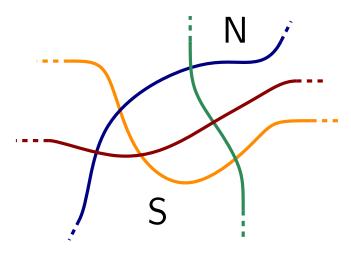


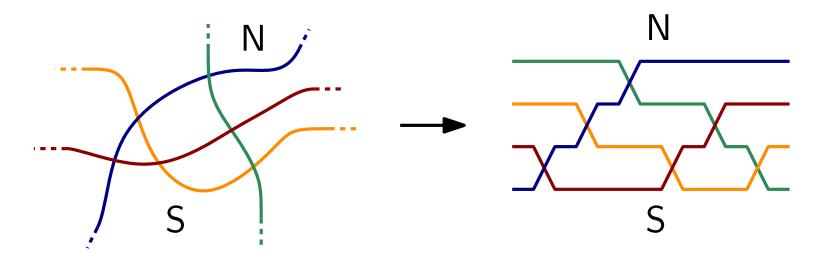


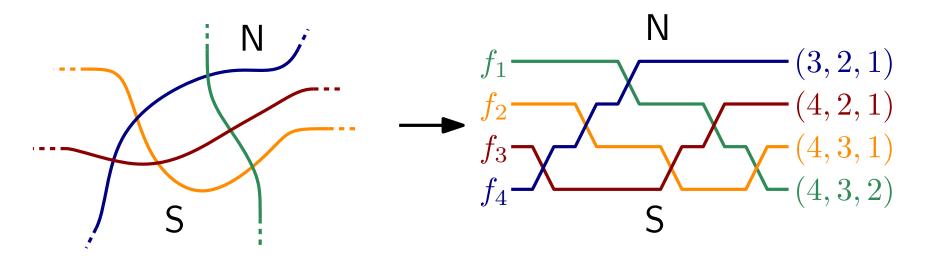






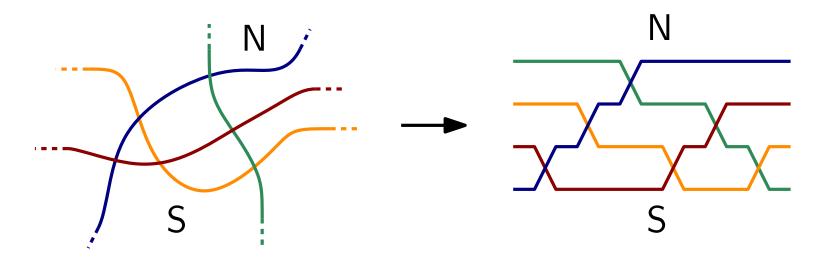




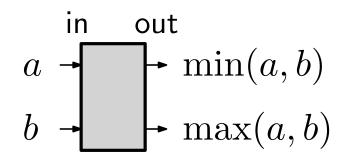


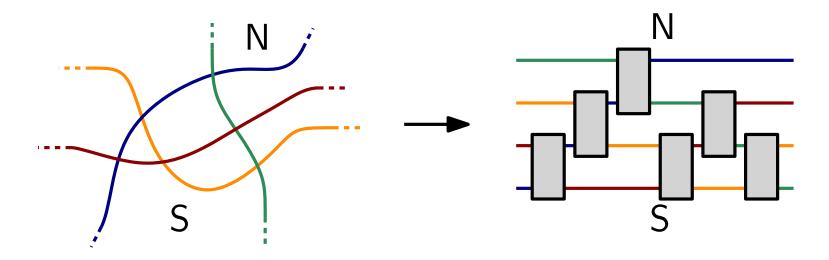
Kodierung mittels Permutationen:

Permutation $\pi_i \in S_{n-1}$ kodiert Schnittreihenfolge von f_i .

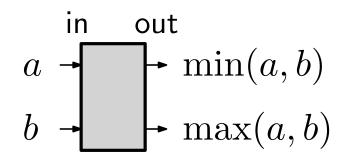


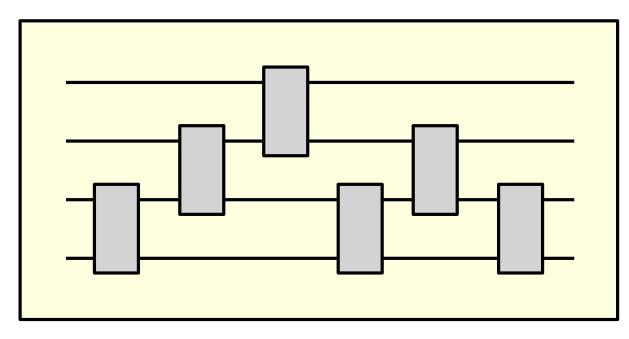
Drahtdiagramme als Sortiernetze:

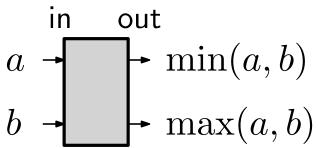


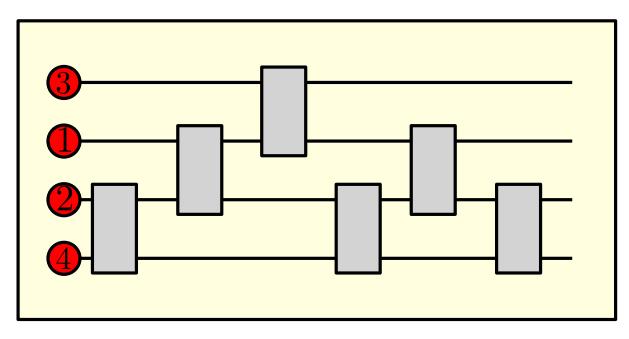


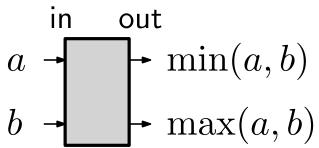
Drahtdiagramme als Sortiernetze:

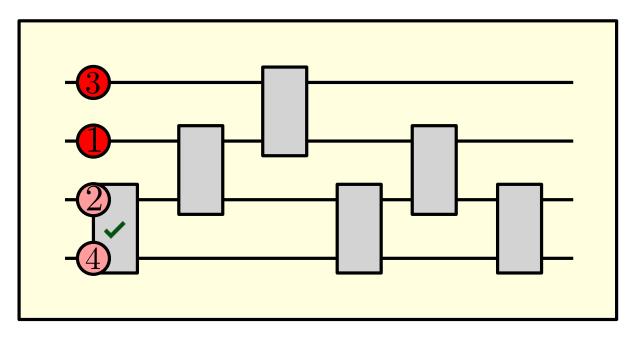


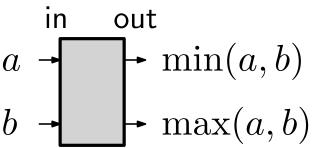


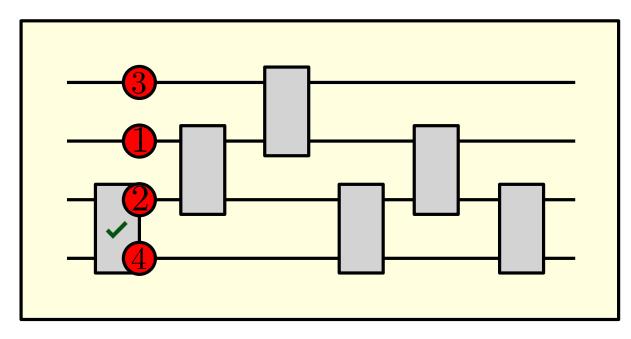


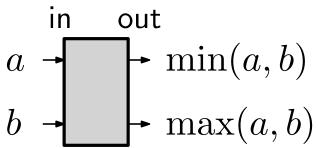


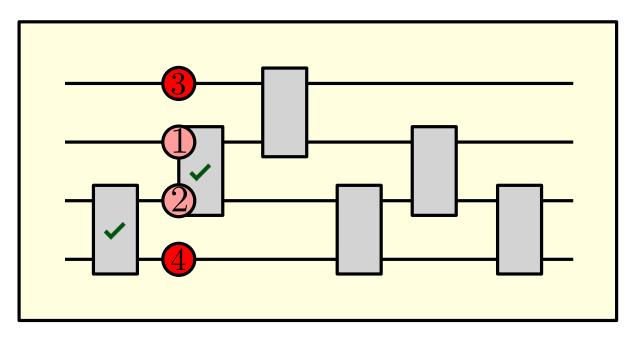


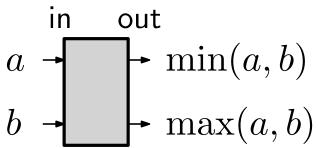


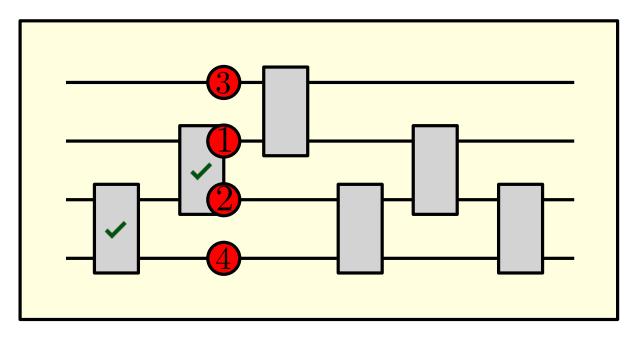


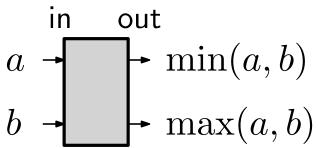


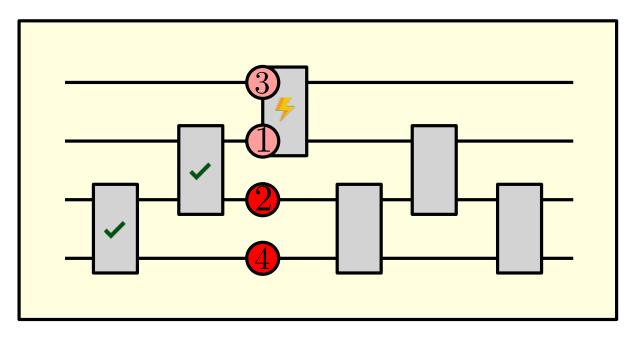


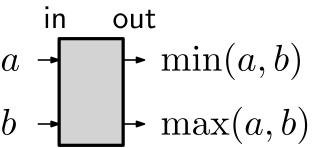


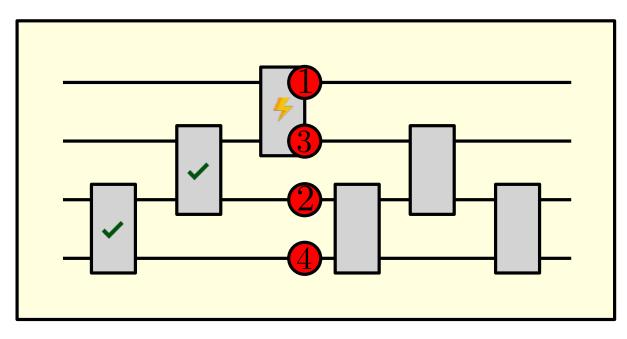


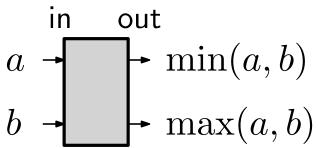


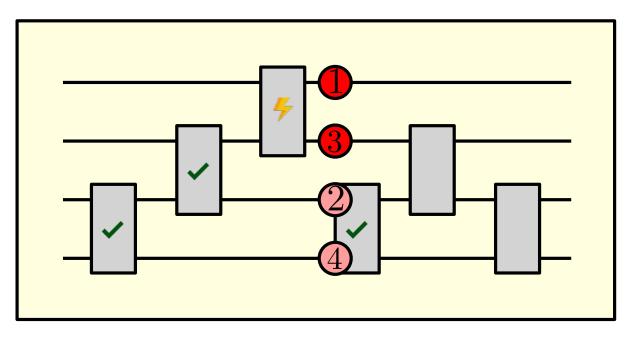


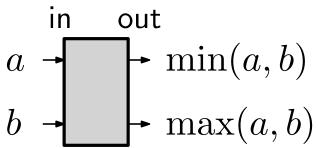


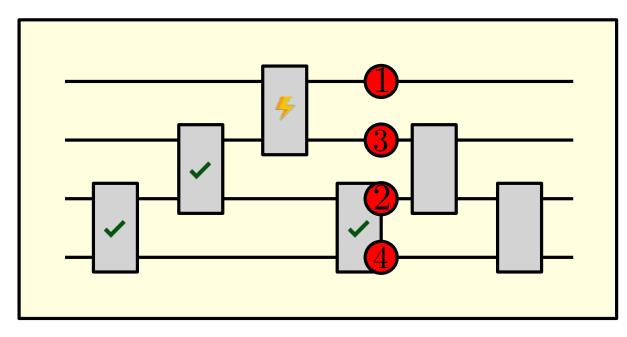


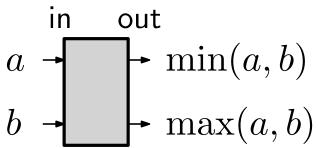


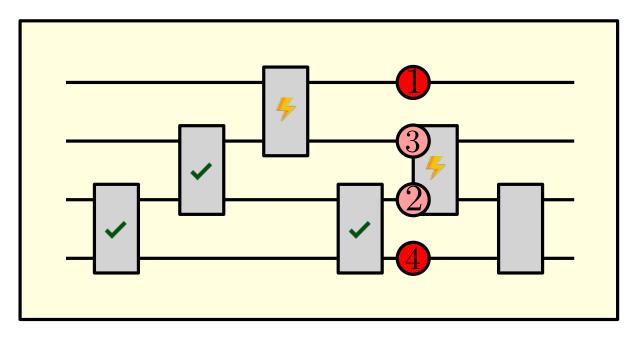


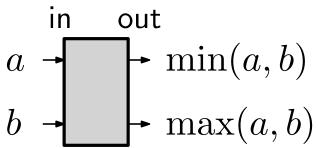


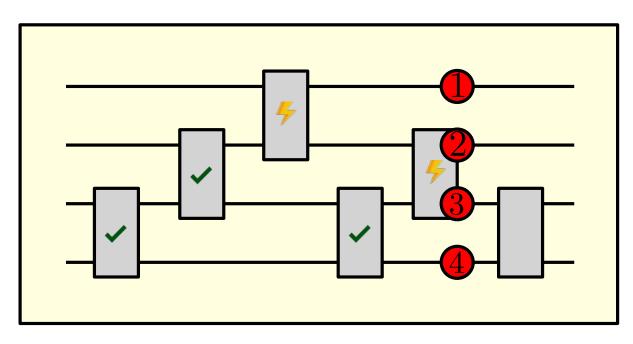


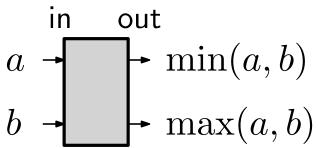


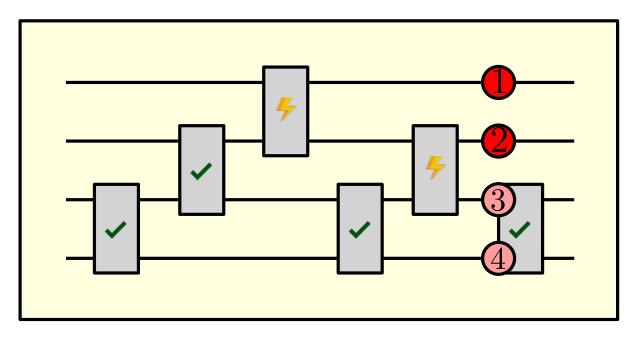


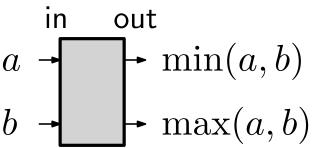


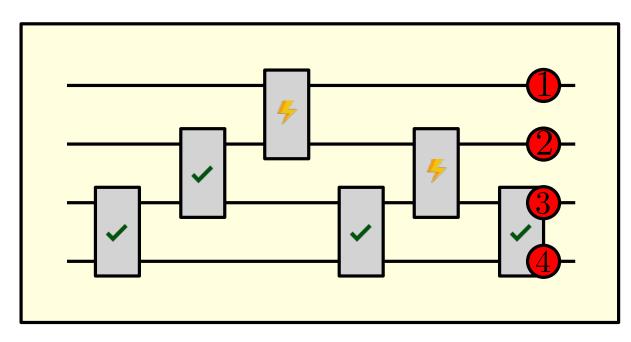


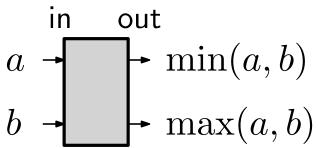


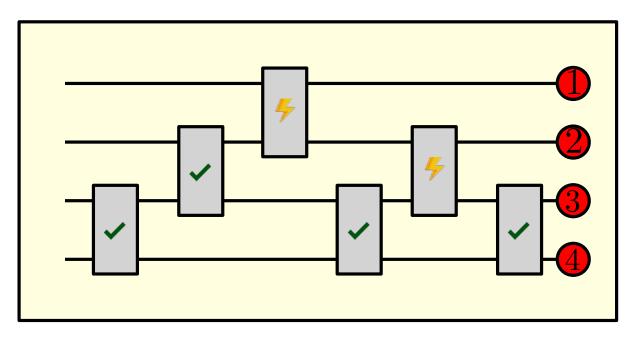


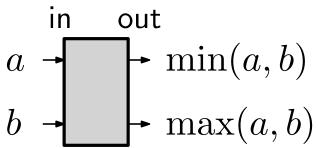












Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \begin{pmatrix} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$

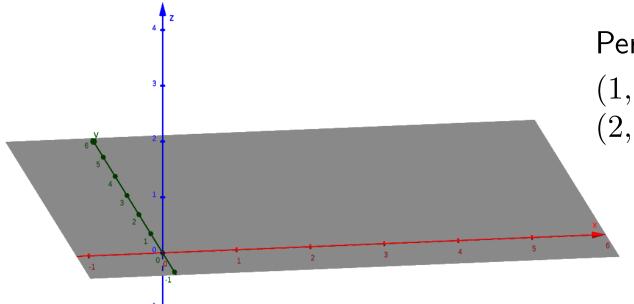
Beispiel: n=3

$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$



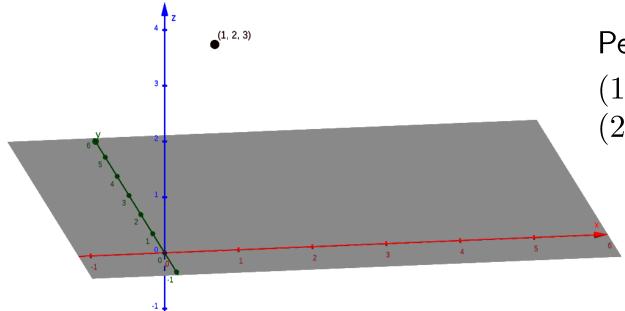
Beispiel: n=3

$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$



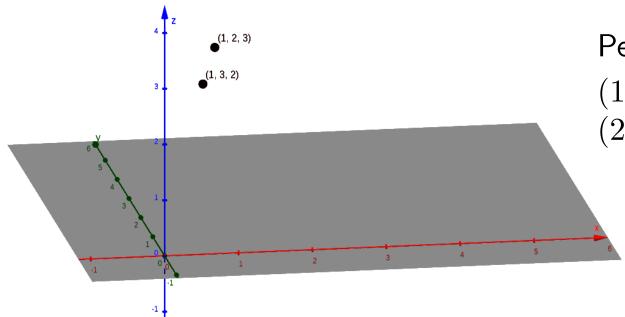
Beispiel: n=3

$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$



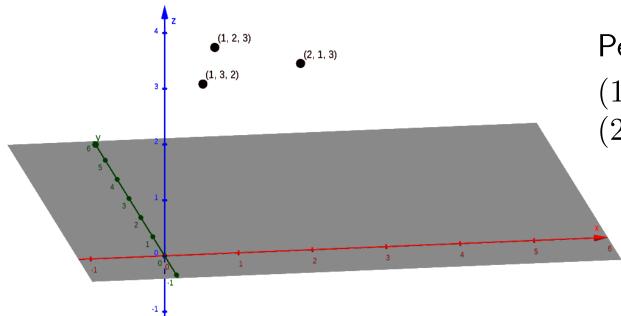
Beispiel: n=3

$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$



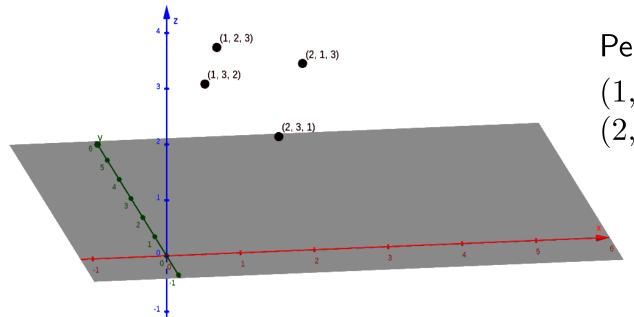
Beispiel: n=3

$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$



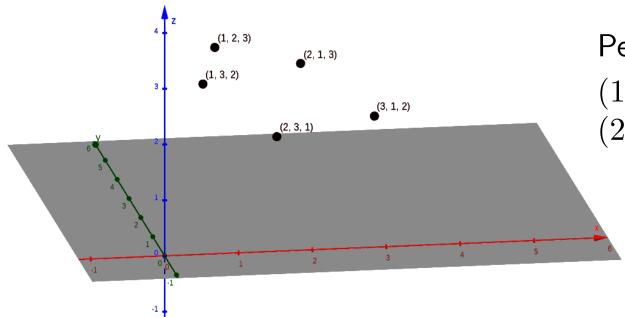
Beispiel: n=3

$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$



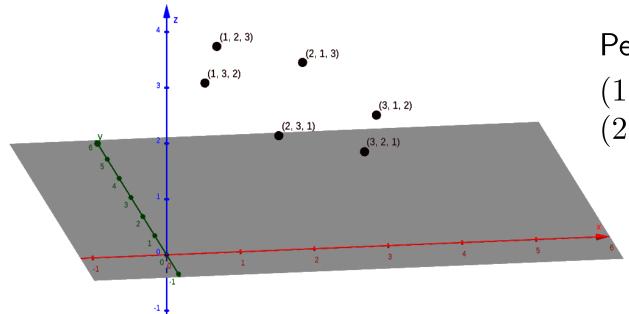
Beispiel: n=3

$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$



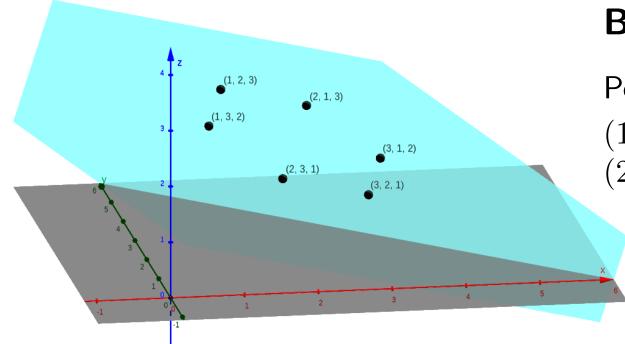
Beispiel: n=3

$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$



Beispiel: n=3

Permutationen $\pi \in S_3$:

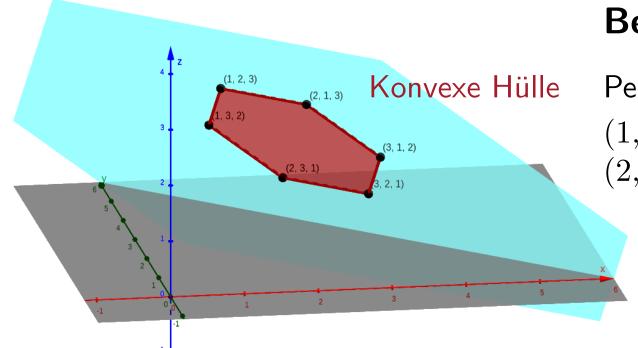
$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

Hyperebene: x + y + z = 6

Permutaeder der Ordnung n:

$$P_n := \operatorname{conv} \left(\left\{ \left(\begin{array}{c} \pi(1) \\ \vdots \\ \pi(n) \end{array} \right) \in \mathbb{R}^n \mid \pi \in S_n \right\} \right)$$

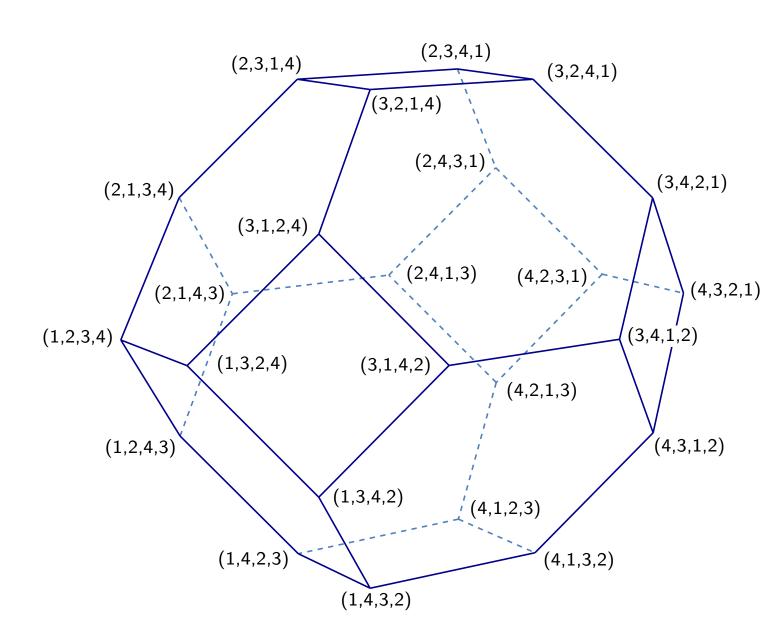


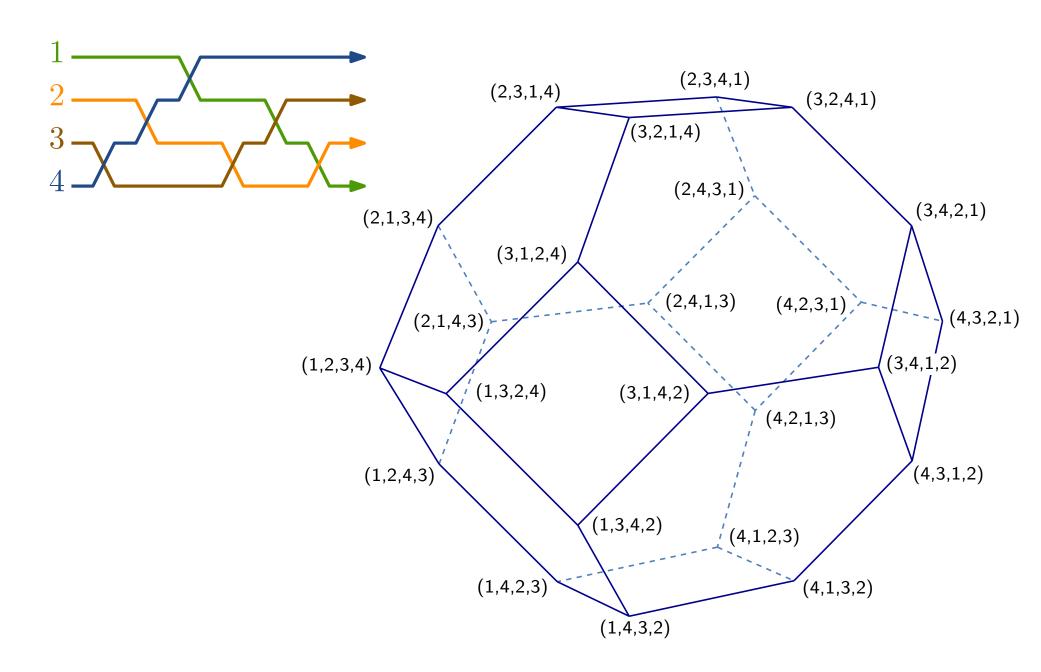
Beispiel: n=3

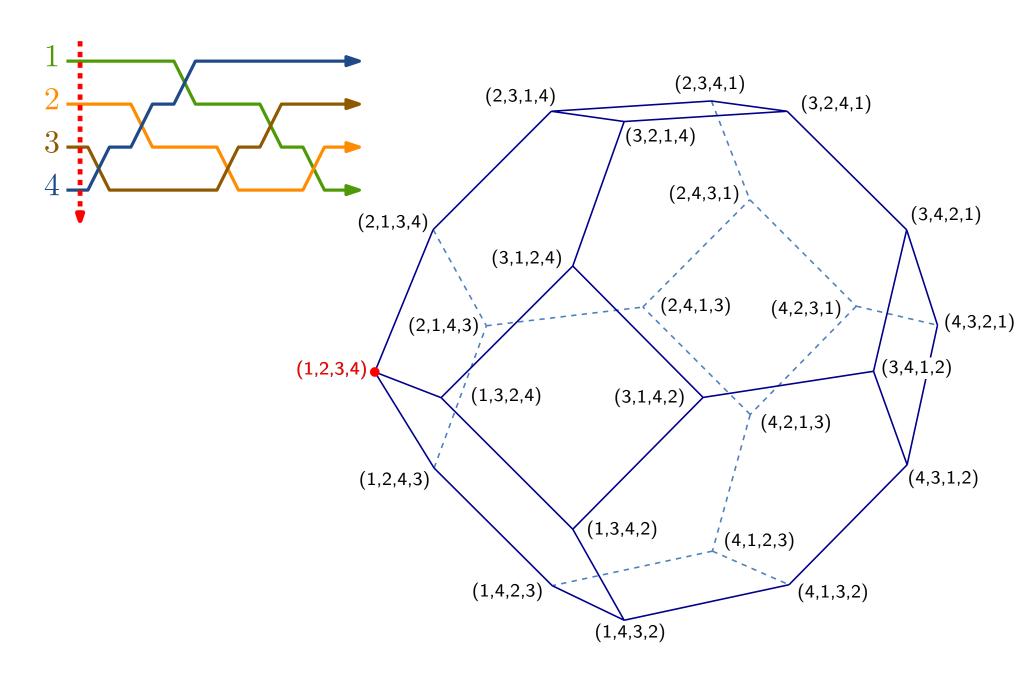
$$(1,2,3)$$
, $(1,3,2)$, $(2,1,3)$,

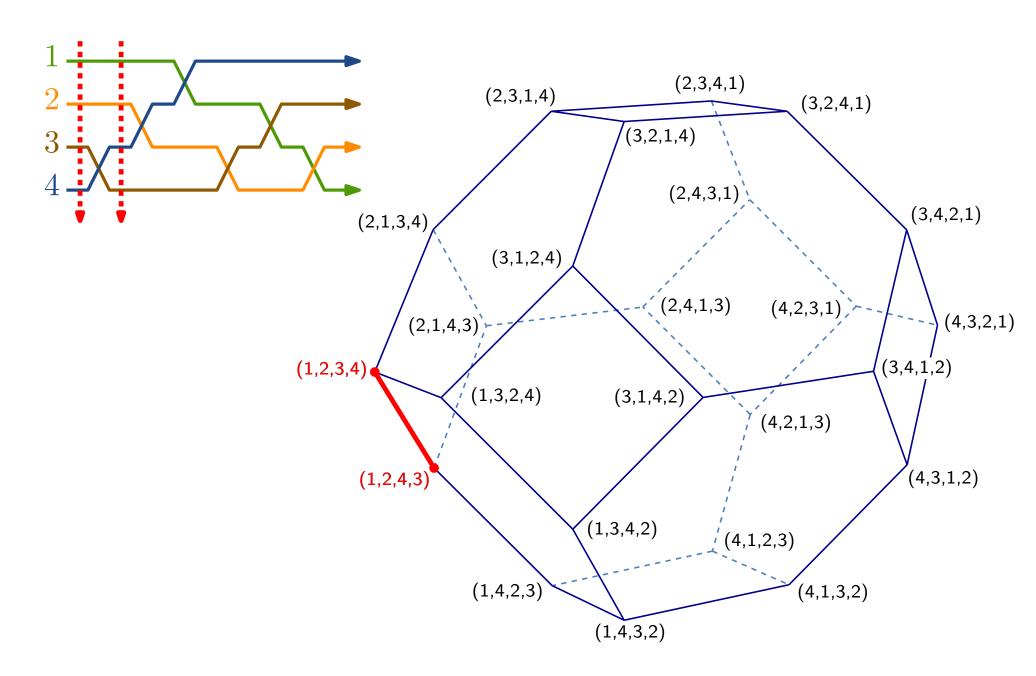
$$(2,3,1)$$
, $(3,1,2)$, $(3,2,1)$

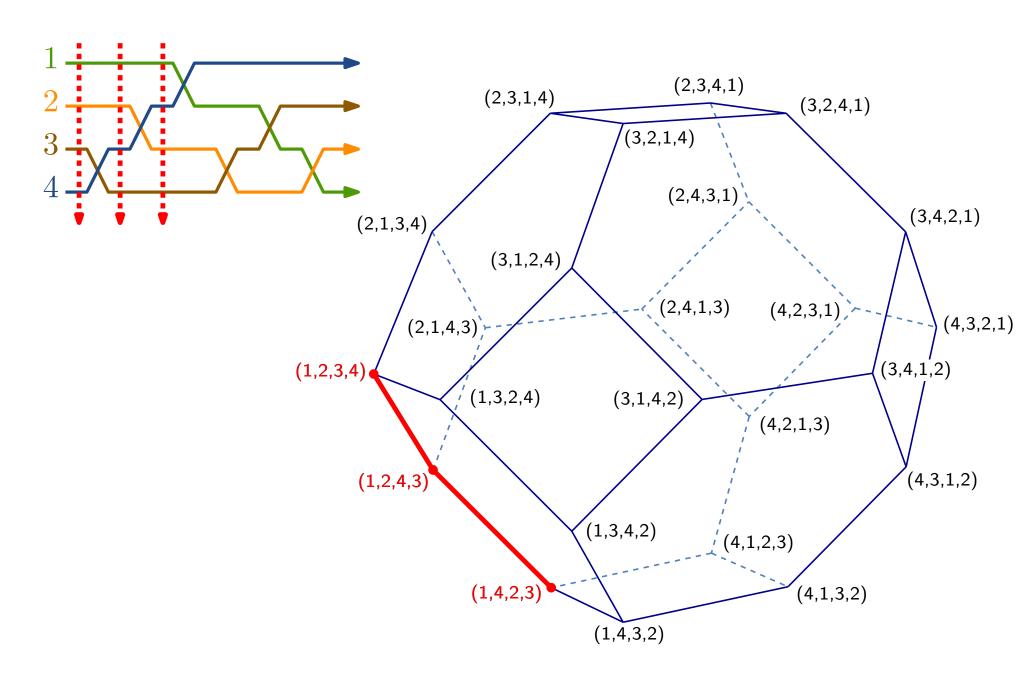
Hyperebene:
$$x + y + z = 6$$

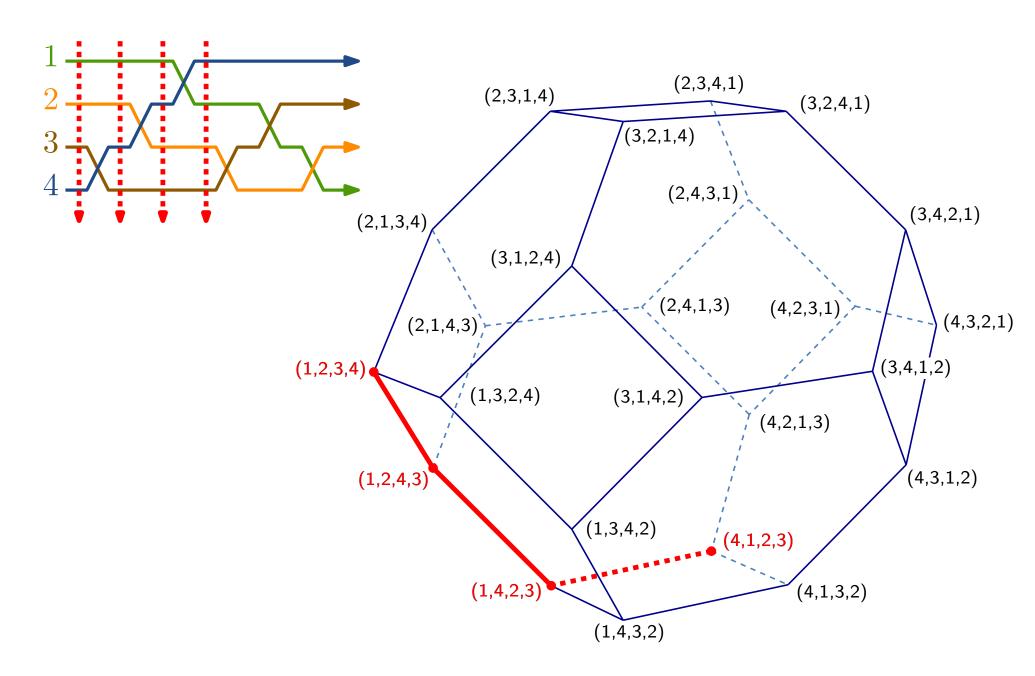


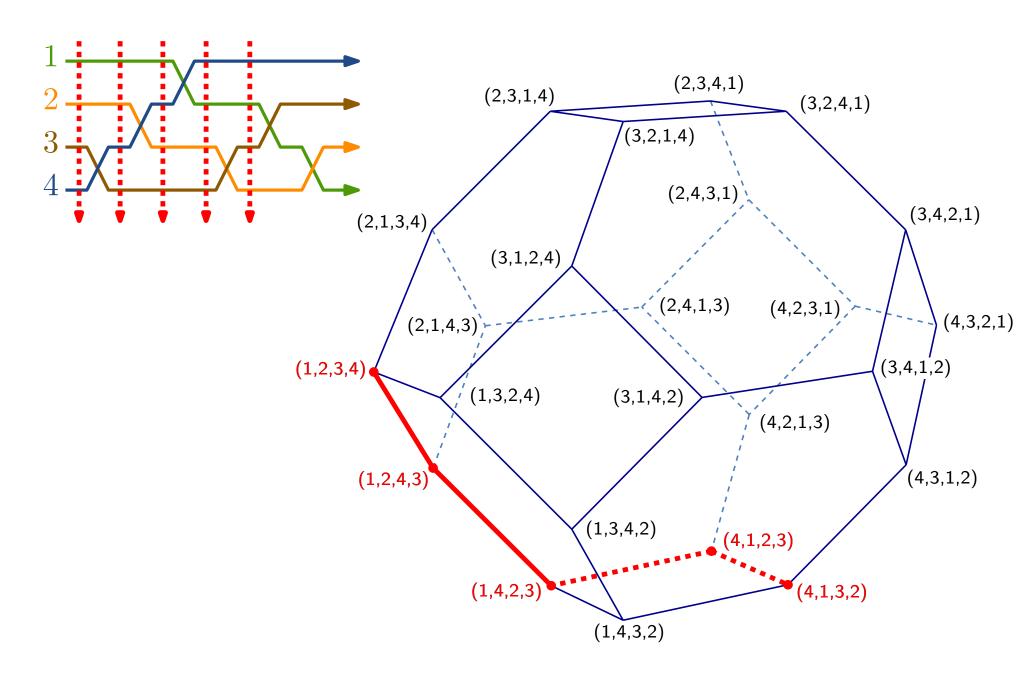


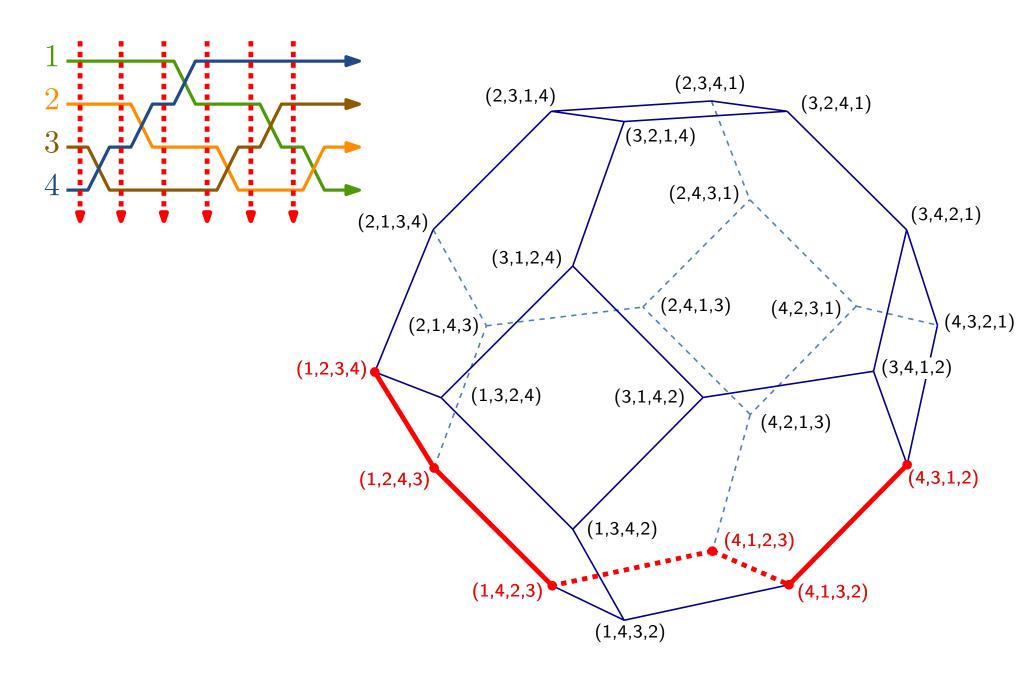


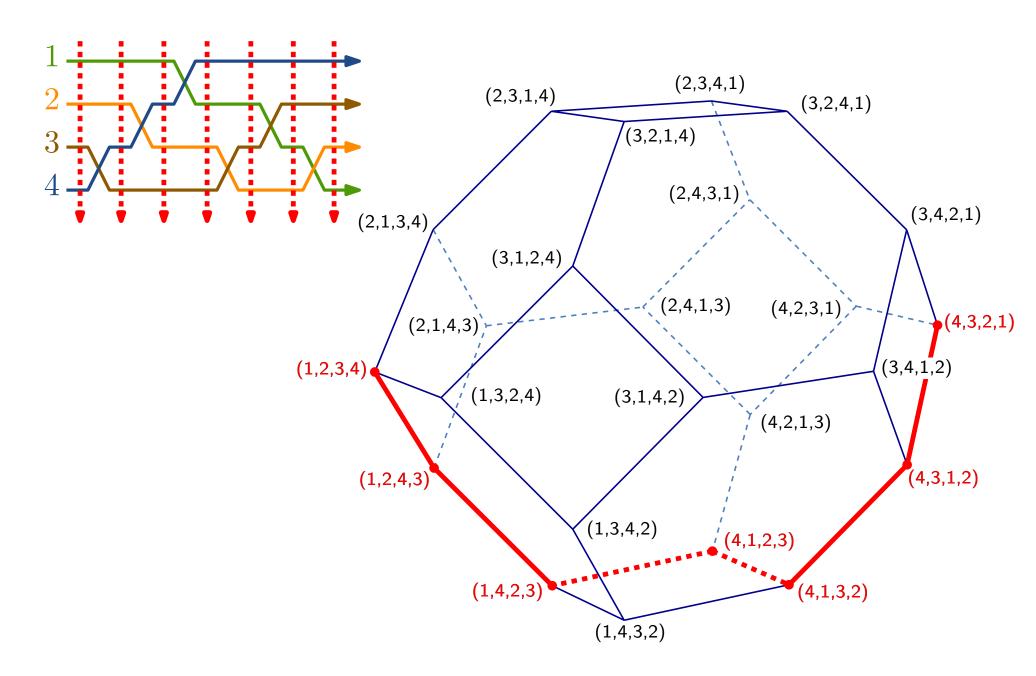


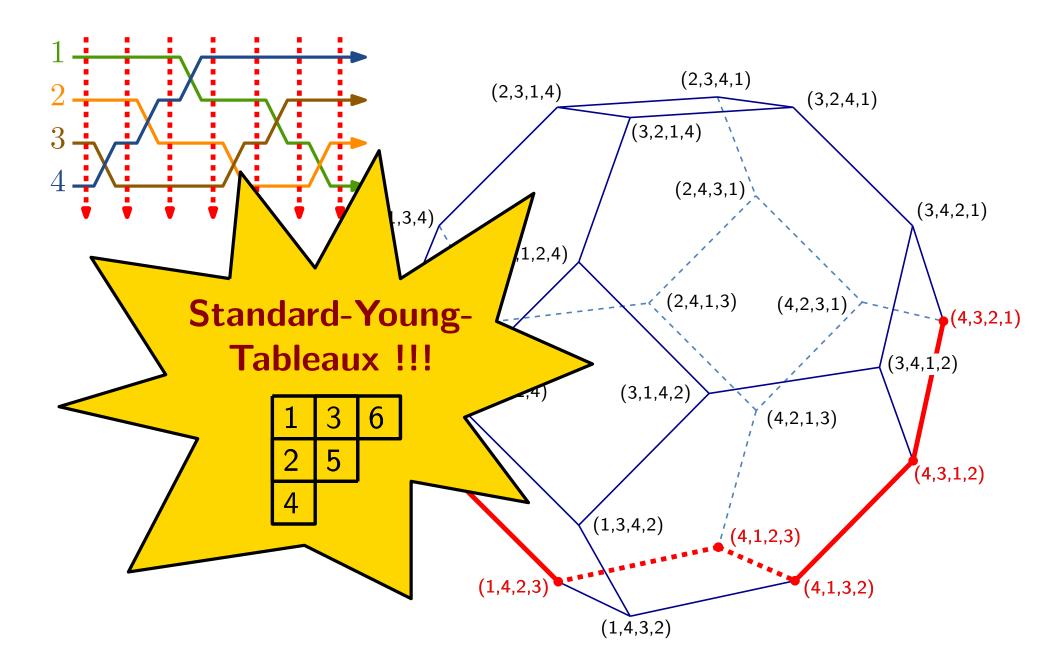


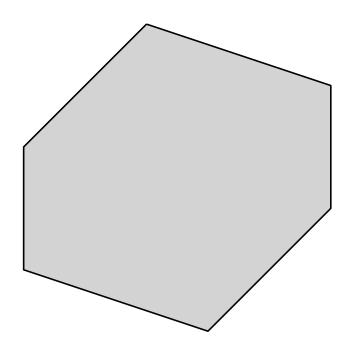


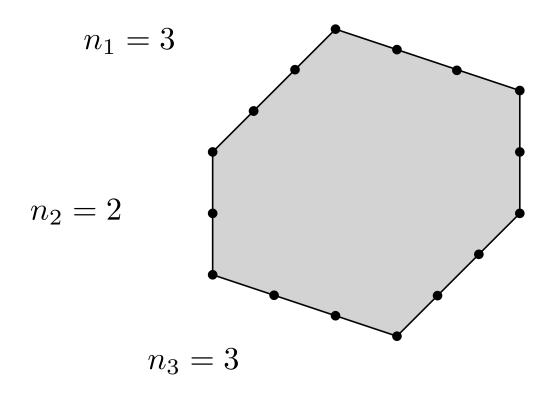


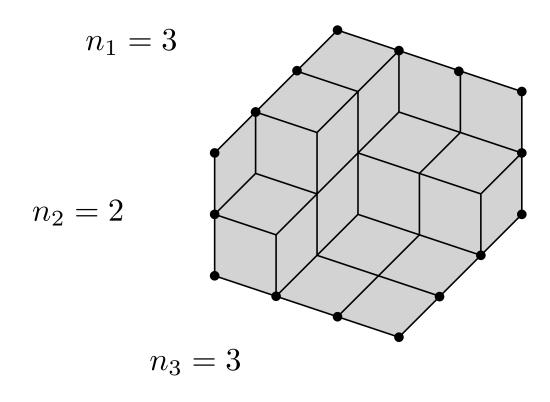


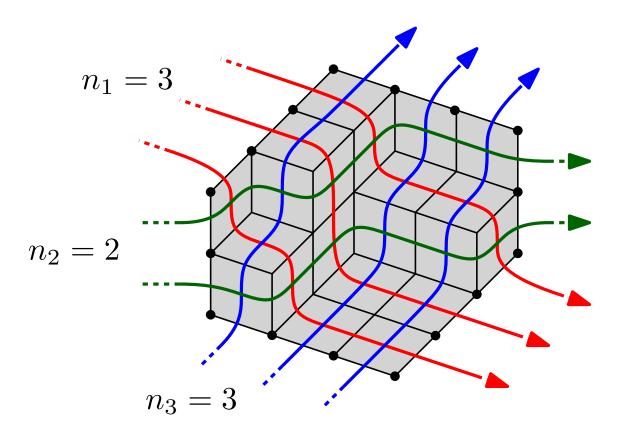


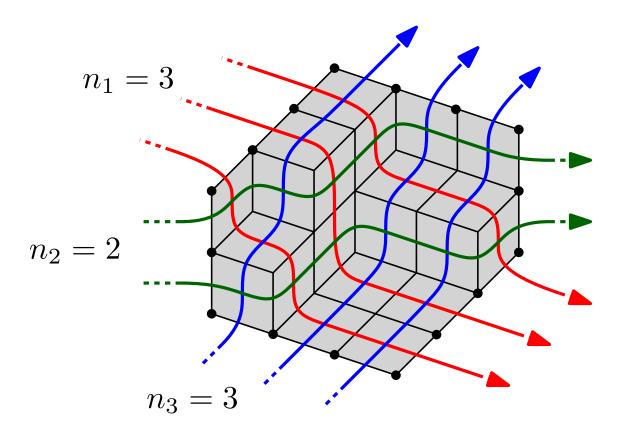












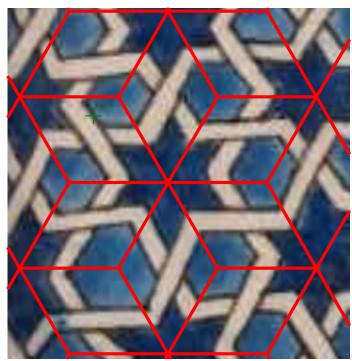
- ⇒ Verallgemeinertes Pseudogeradenarrangement:
 - Parallelklassen mit $n_1, ..., n_r$ Pseudogeraden
 - (Nur) Pseudogeraden verschiedener Klassen kreuzen sich.



Serhinho, CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons

Topkapı Palast, Istanbul, Turkey





Aslan Pasha Moschee Ioannina, Griechenland

Pseudogeradenarrangements

Drahtdiagramme

Signotope

plane partitions

Permutationen

Rhombenpflasterungen

Sortiernetze

Höhere Bruhat-Ordnung

Standard Young Tableaux

Familien monotoner, nicht kreuzender Gitterpfade

Orientierte Matroide vom Grad 3

Pseudogeradenarrangements

Drahtdiagramme

Signotope

plane partitions

Rhombenpflasterungen

Höhere Bruhat-Ordnung **Problem:**

Wie können PGAs effizient gleichverteilt zufällig erzeugt werden?

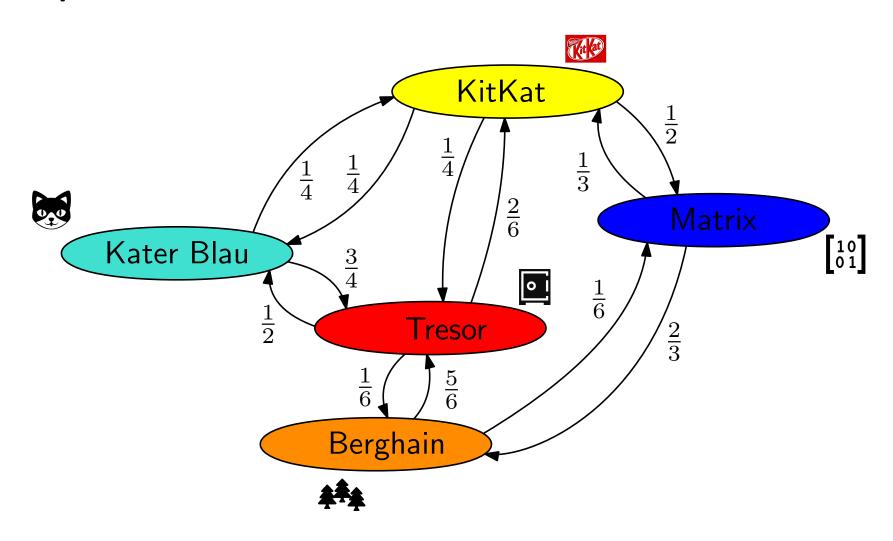
Permutationen

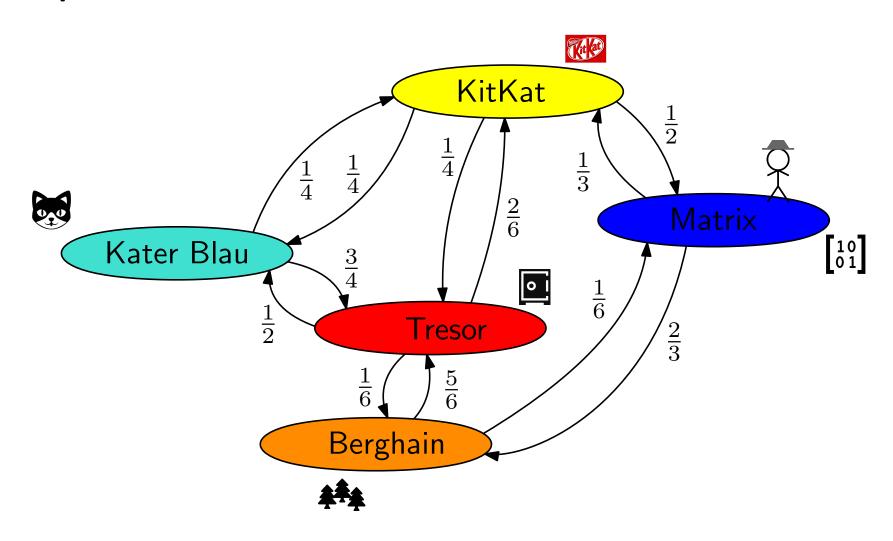
Sortiernetze

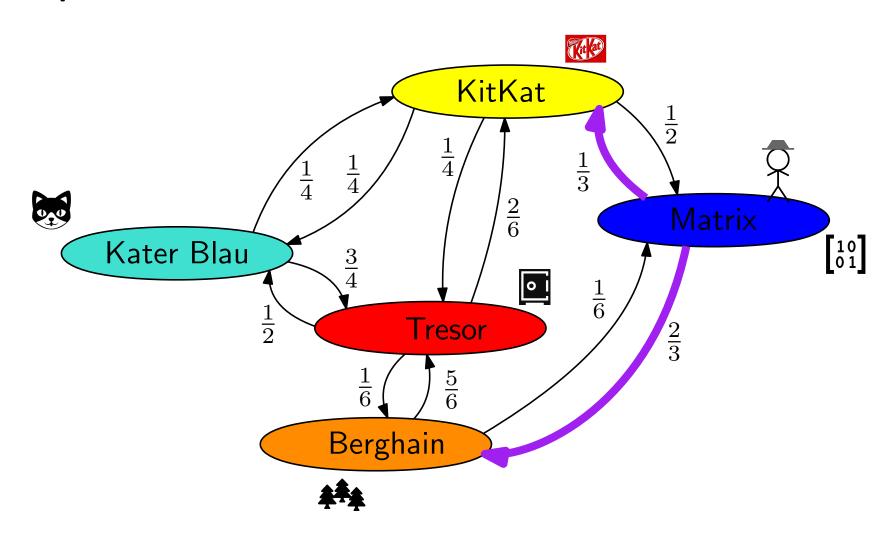
Standard Young Tableaux

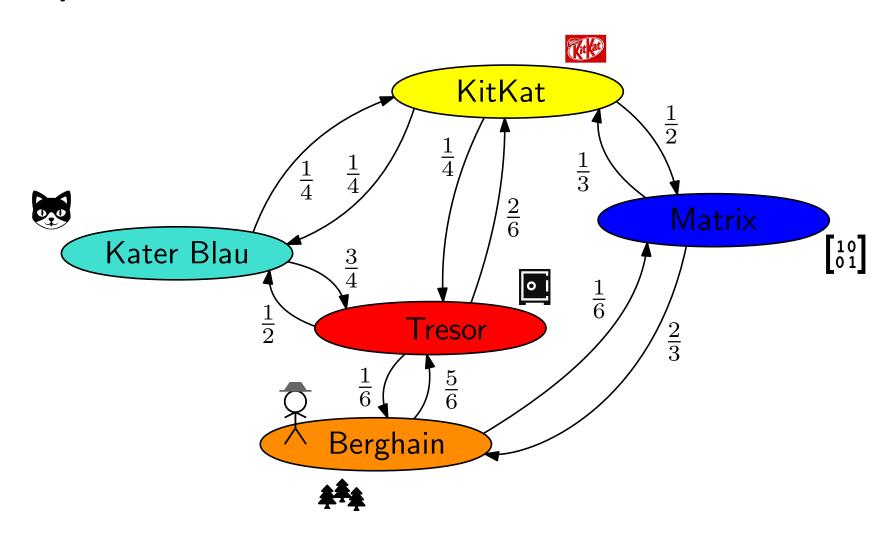
Familien monotoner, nicht kreuzender Gitterpfade

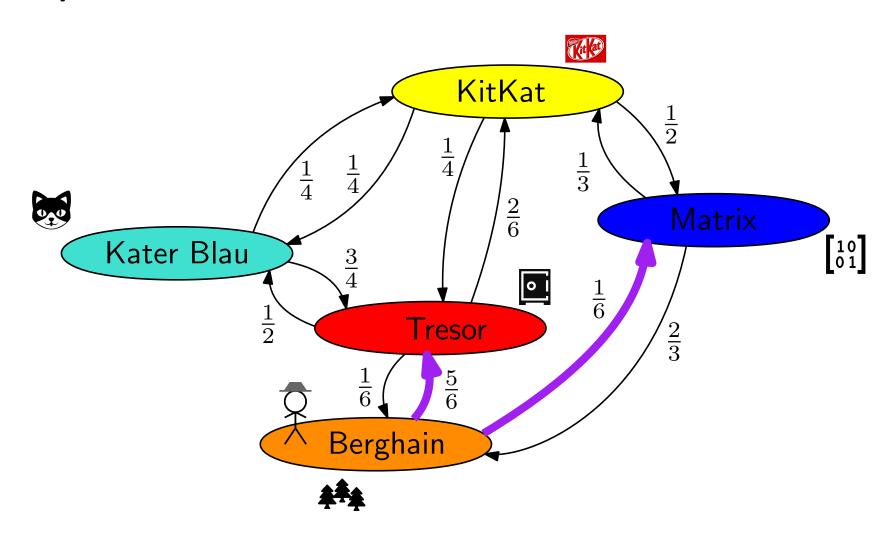
Orientierte Matroide vom Grad 3

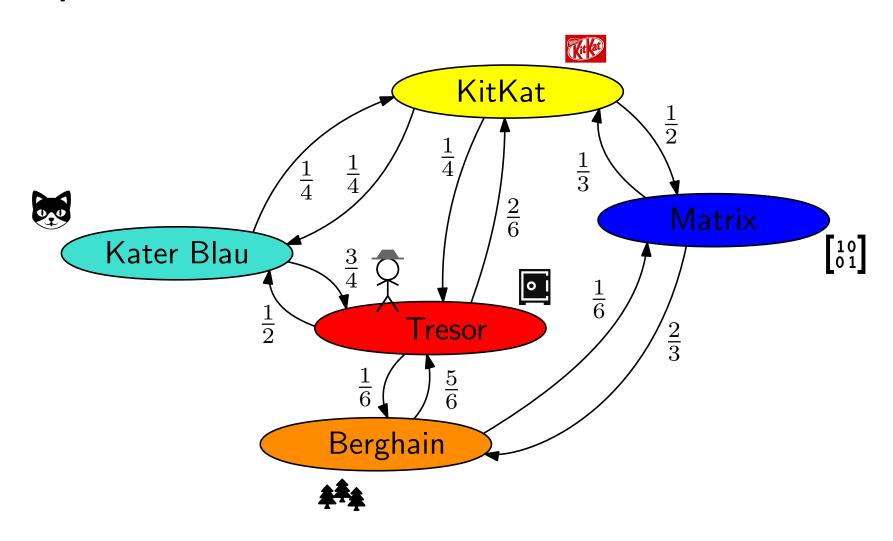


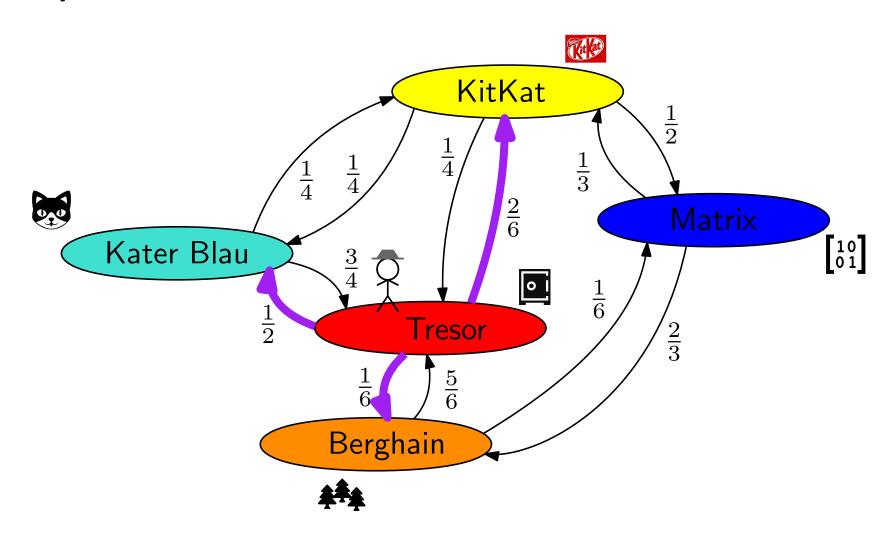


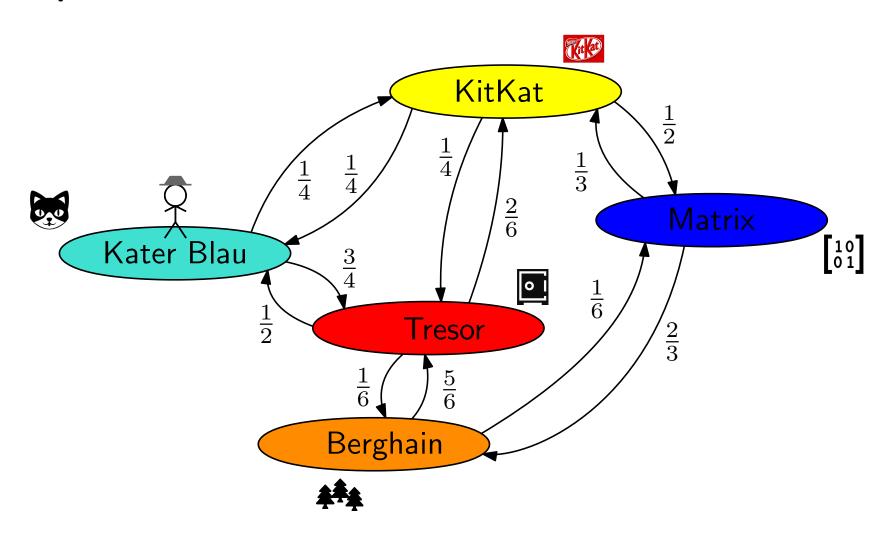


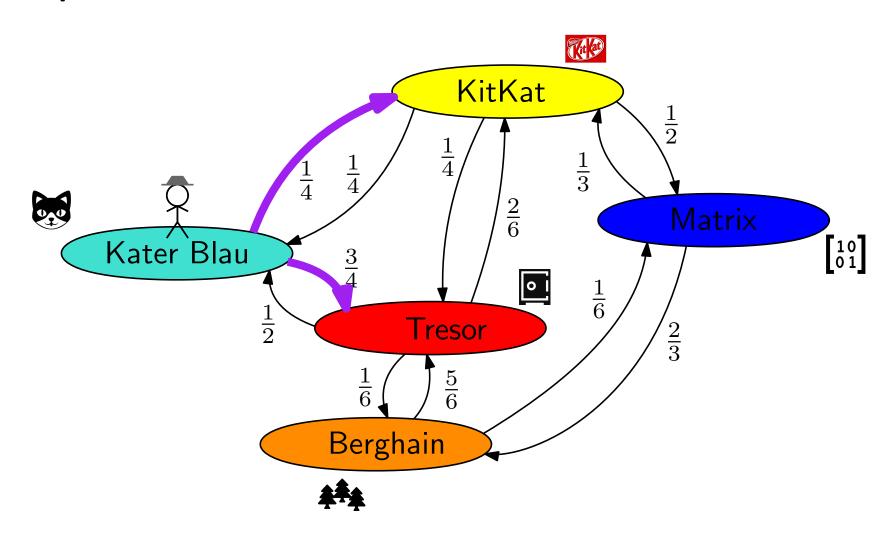


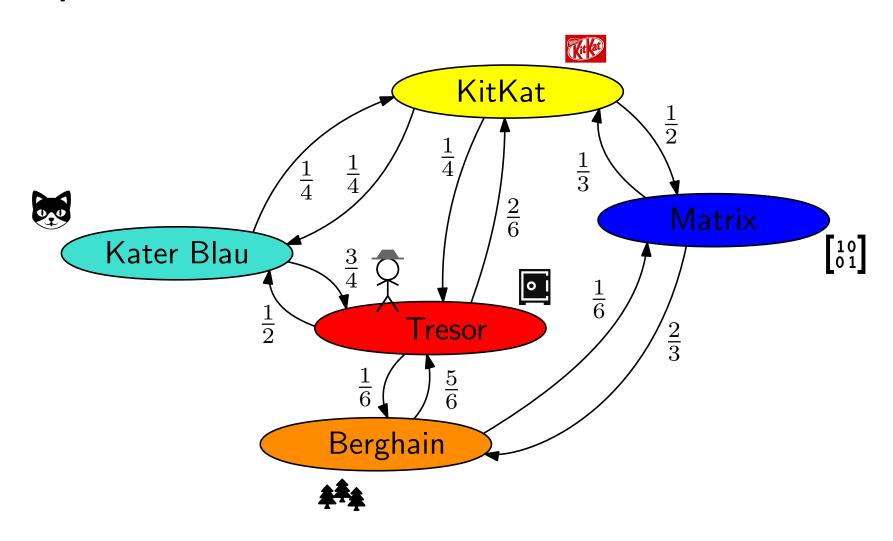












Markov-Kette $X_0, X_1, X_2, X_3 \cdots$

Markov-Kette $X_0, X_1, X_2, X_3 \cdots$

• **Fakt:** Eine Markov-Kette, die *symmetrisch*, *irreduzibel* und *aperiodisch* ist, *konvergiert* gegen die *Gleichverteilung*:

$$\lim_{t \to \infty} \mathbb{P}[X_t = x] = \frac{1}{\text{Anzahl Zustände}}$$

Markov-Kette $X_0, X_1, X_2, X_3 \cdots$

 Fakt: Eine Markov-Kette, die symmetrisch, irreduzibel und aperiodisch ist, konvergiert gegen die Gleichverteilung:

$$\lim_{t \to \infty} \mathbb{P}[X_t = x] = \frac{1}{\mathsf{Anzahl Zust"ande}}$$

 Mischzeit: Anzahl benötigter Schritte, bis Zustand "hinreichend zufällig" ist:

$$au := \min \left\{ t > 0 \ \middle| \ \middle| \mathbb{P}[X_t = x] - \frac{1}{\mathsf{Anz. Zust\"{a}nde}} \middle| < \frac{1}{4} \ \text{ f.a. } x \right\}$$

Markov-Kette $X_0, X_1, X_2, X_3 \cdots$

• **Fakt:** Eine Markov-Kette, die *symmetrisch*, *irreduzibel* und *aperiodisch* ist, *konvergiert* gegen die *Gleichverteilung*:

$$\lim_{t \to \infty} \mathbb{P}[X_t = x] = \frac{1}{\mathsf{Anzahl Zust"ande}}$$

 Mischzeit: Anzahl benötigter Schritte, bis Zustand "hinreichend zufällig" ist:

$$\tau := \min \left\{ t > 0 \; \middle| \; \middle| \mathbb{P}[X_t = x] - \frac{1}{\mathsf{Anz. Zust"ande}} \middle| < \frac{1}{4} \; \text{ f.a. } x \right\}$$

• Eine Markov-Kette heißt schnell mischend, wenn sie polynomielle Mischzeit besitzt, d.h. $\tau(\varepsilon) \leq p(n)$ für ein Polynom p(x).

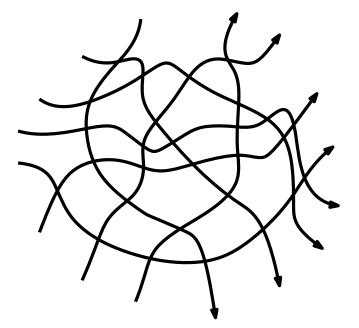
Idee:

- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten
 - ⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.

Idee:

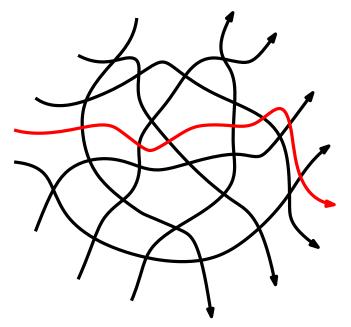
- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten

⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.



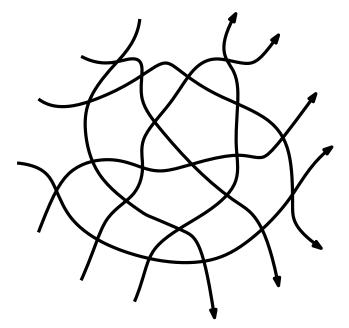
Idee:

- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten
 - ⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.



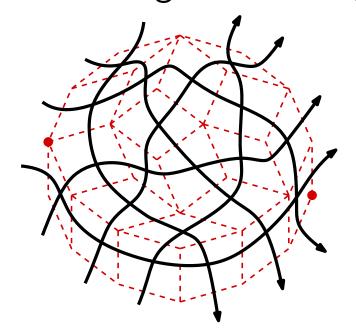
Idee:

- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten
 - ⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.



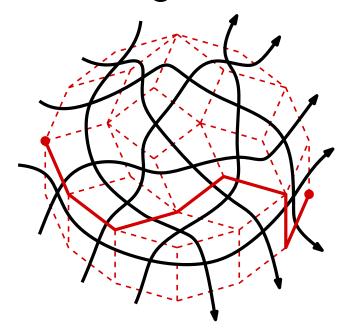
Idee:

- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten
 - ⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.



Idee:

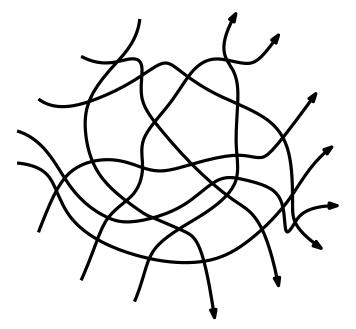
- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten
 - ⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.



Idee:

- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten

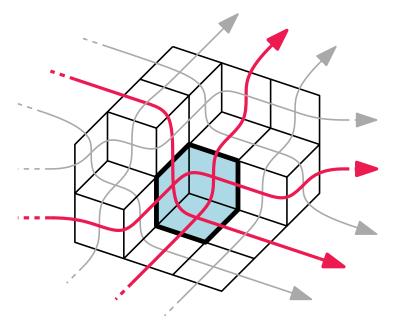
⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.



Idee:

- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten
 - ⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.

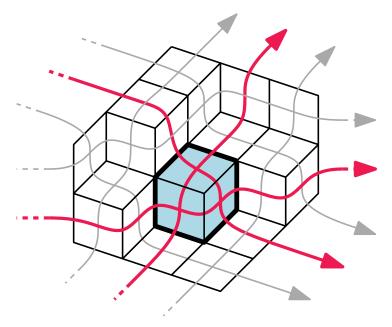
Markov-Kette II: Zufällige Dreiecksflips



Idee:

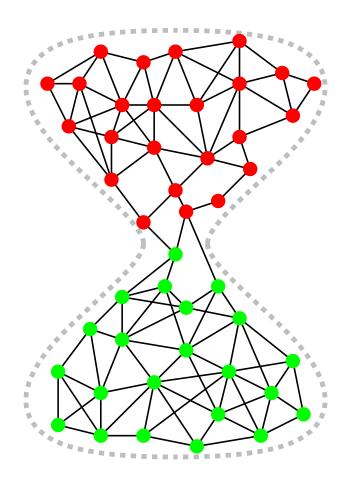
- Zustände $\mathcal{X} = \{Arrangements fester Größe\}$
- Symmetrische Ubergangswahrscheinlichkeiten
 - ⇒ Nach vielen Schritten nahe an Gleichverteilung.

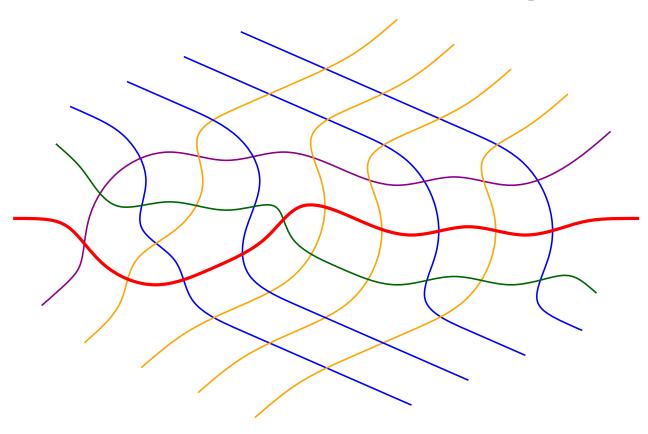
Markov-Kette II: Zufällige Dreiecksflips

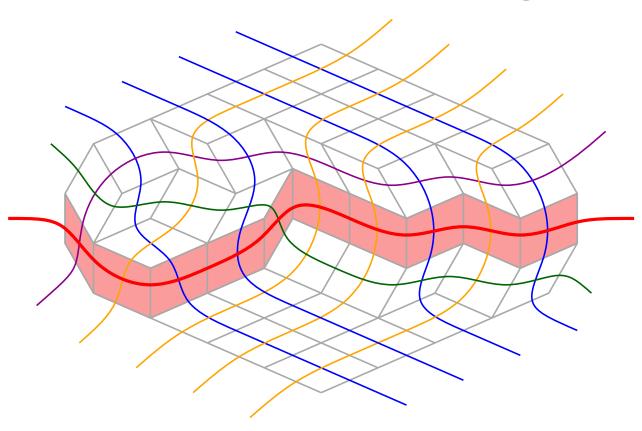


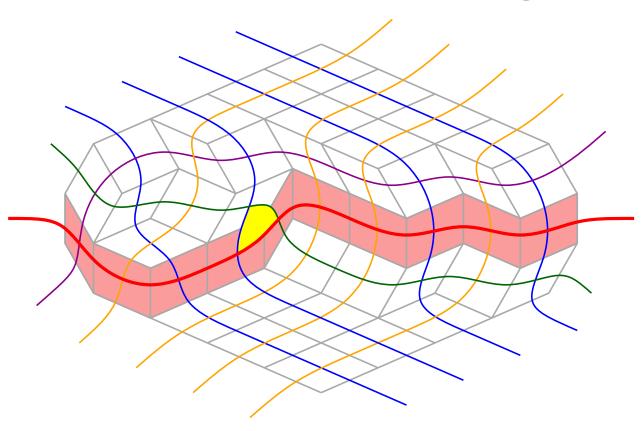
Falschenhals

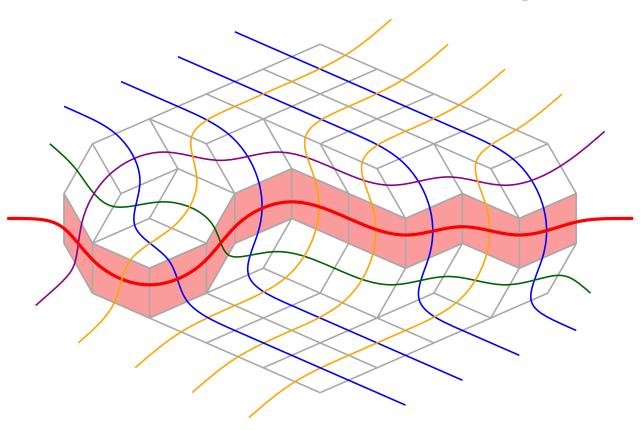
Markov-Kette mit "Falschenhals":

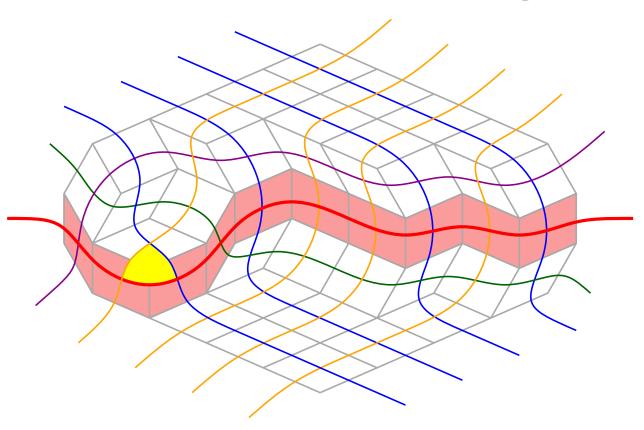


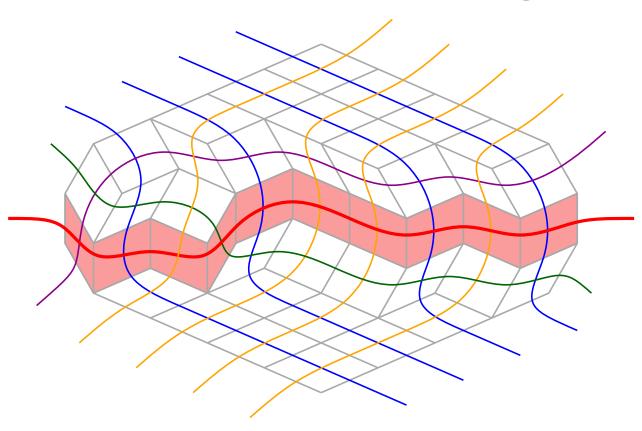


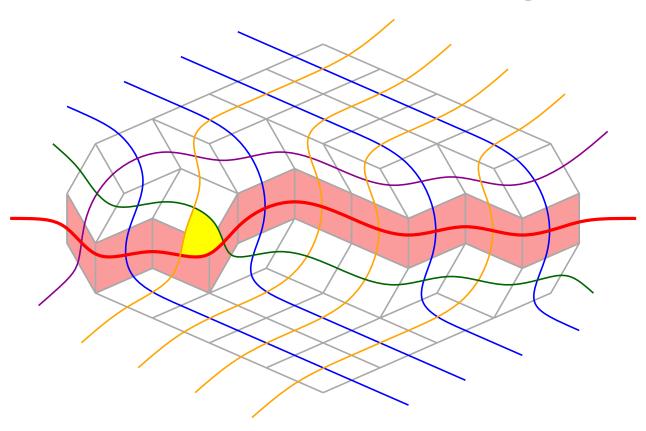


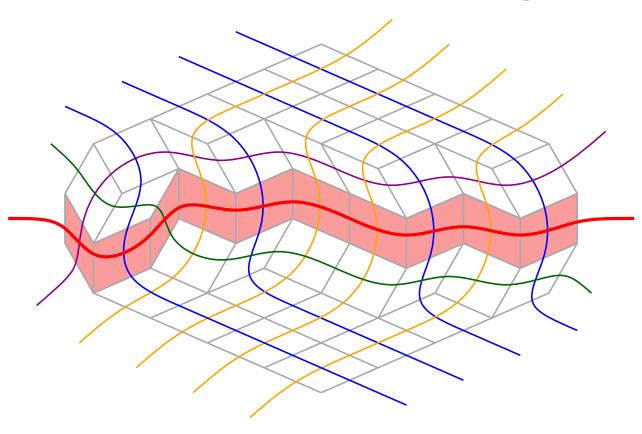


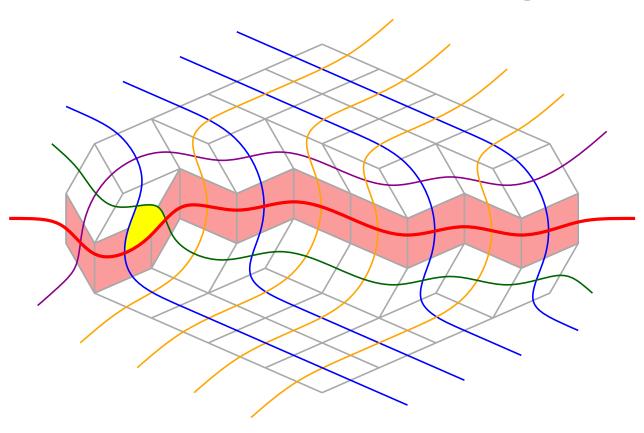


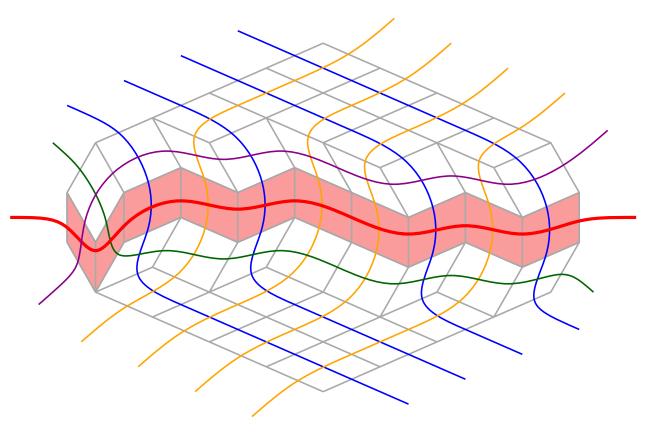


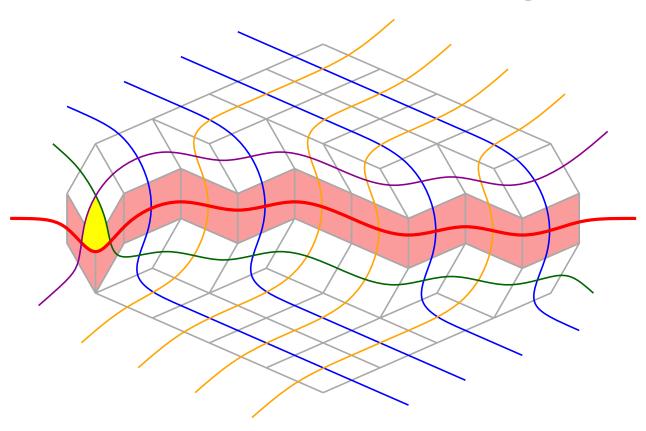


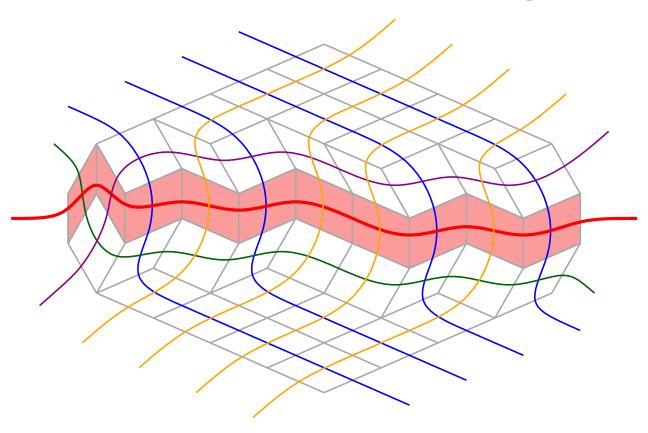


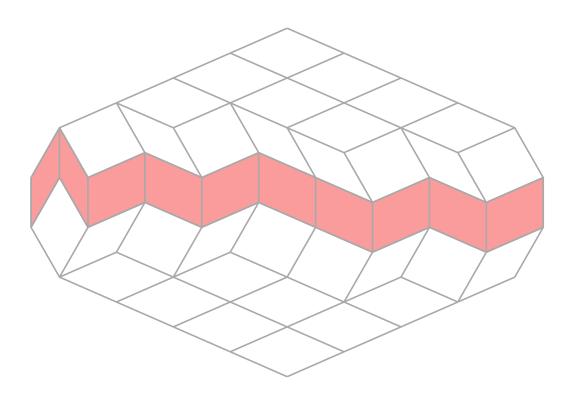


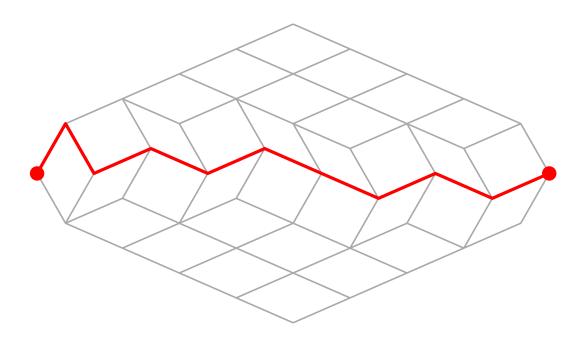


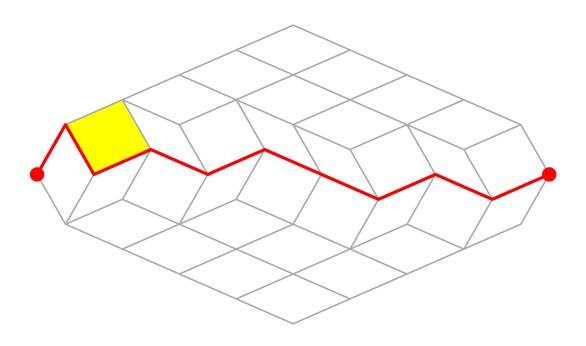


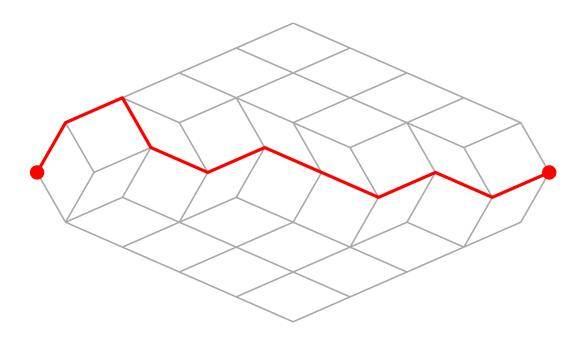


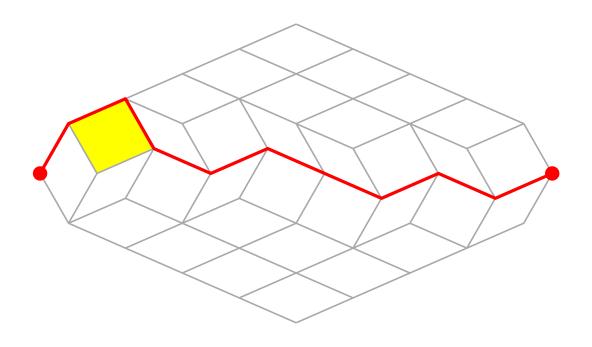


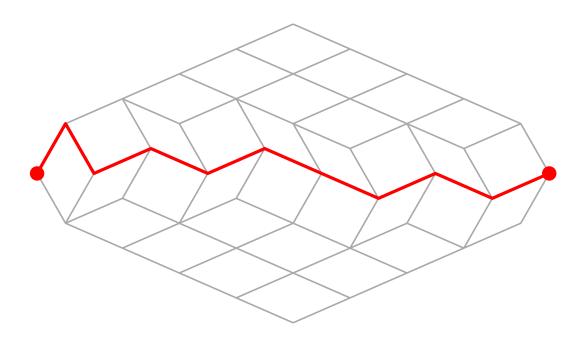


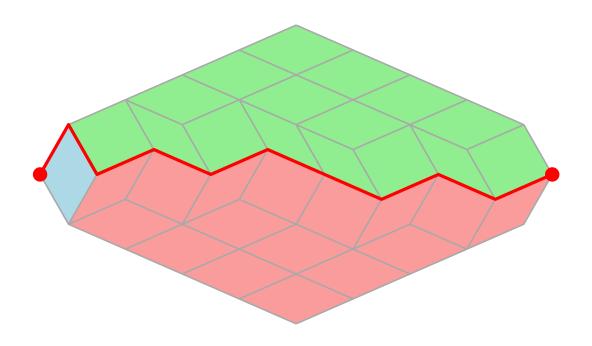




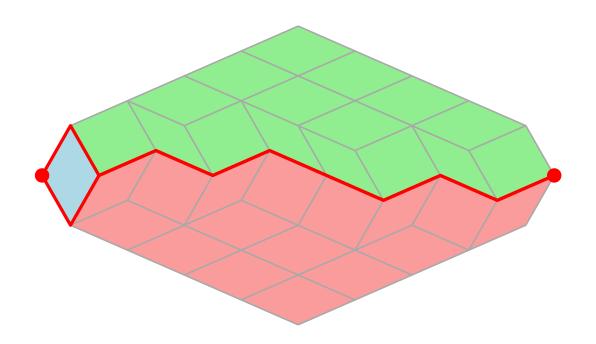








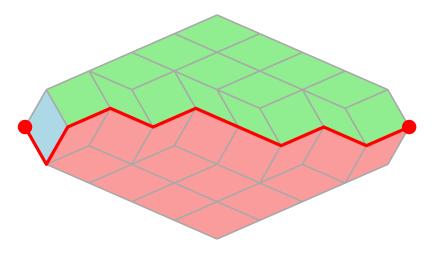
- Partition der Zustände in zwei Klassen:
 - Pfade über blauem Rhombus
 - Pfade unter blauem Rhombus

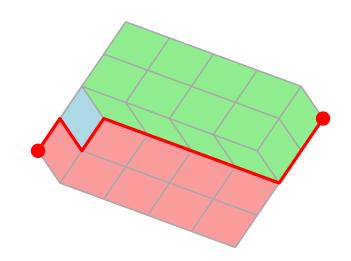


- Partition der Zustände in zwei Klassen:
 - Pfade über blauem Rhombus
 - Pfade unter blauem Rhombus
- Nur Flip an blauem Rhombus verbindet beide Klassen!

r=5 Parallelklassen: (verallgemeinerbar zu r>5)

r=4 Parallelklassen:





- Partition der Zustände in zwei Klassen:
 - Pfade über blauem Rhombus
 - Pfade unter blauem Rhombus
- Nur Flip an blauem Rhombus verbindet beide Klassen!

Theorem (R., 2021):

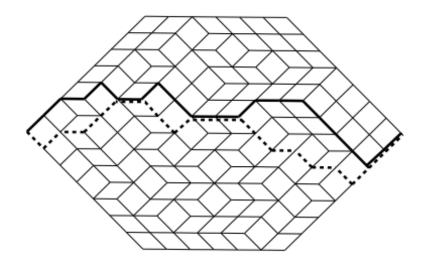
Die Markov-Kette, welche auf verallgemeinerten Pseudogeradenarrangements operiert und Dreiecke mit Beteiligung einer ausgezeichneten Parallelklasse flipt, ist

- ... schnell mischend bei 3 Parallelklassen, und...
- ...i.A. nicht schnell mischend bei 4 oder mehr Klassen.

Aussage für 3 Klassen bekannt aus (Luby, Randall & Sinclair, 1995)

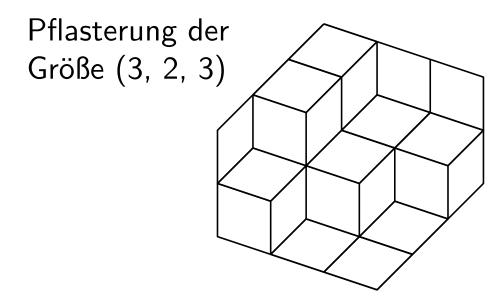
Flips an einzelner Pseudogerade

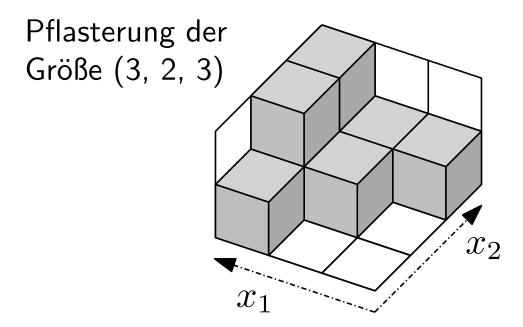
Destainville, 2001: Mixing times of plane rhombus tilings

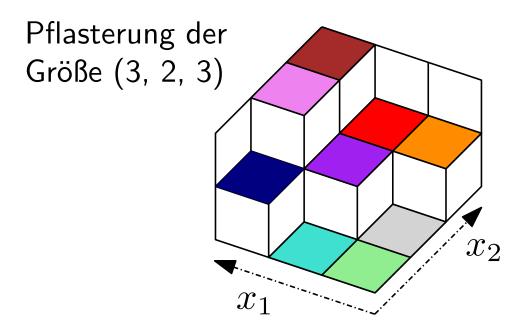


"Nevertheless, the above arguments do not exclude definitively the existence of rare slow fibers, […]"

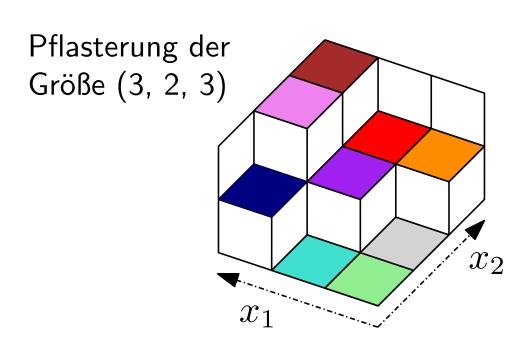
Wissen jetzt: "slow fibers" gibt es tatsächlich!

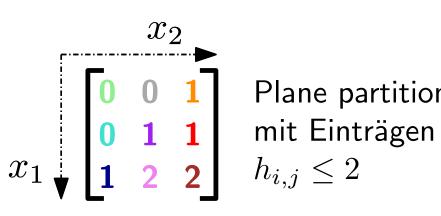




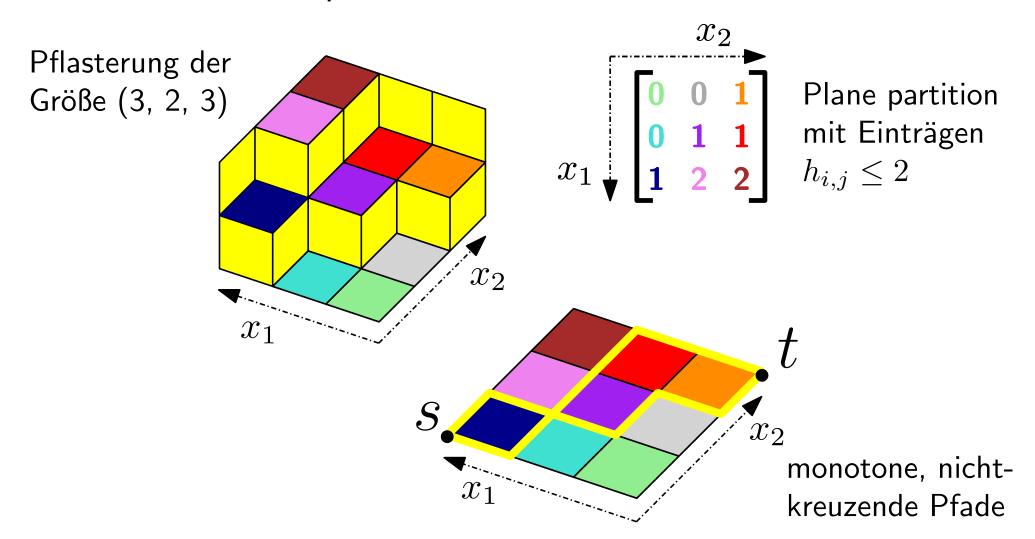


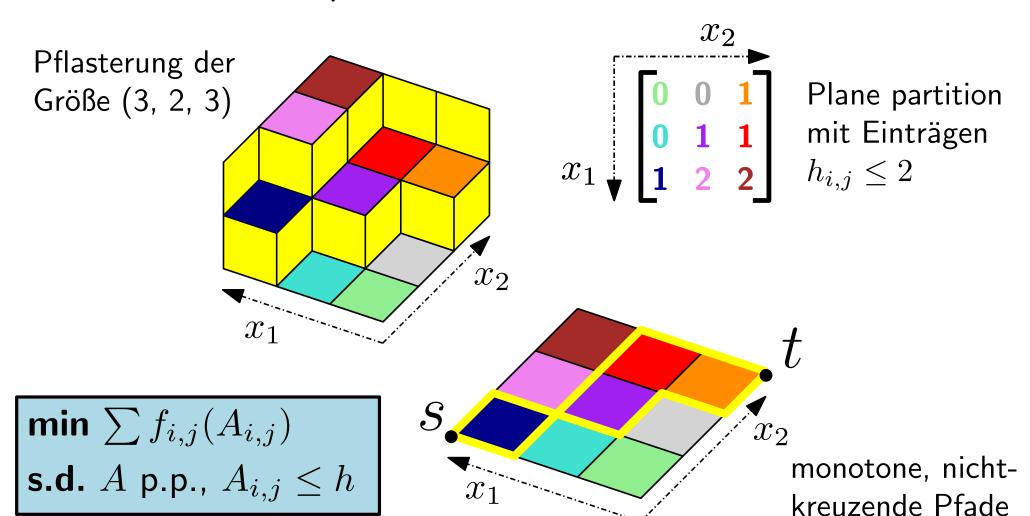
Def: Matrix $[h_{i,j}] \in \mathbb{N}_0^{r \times s}$ heißt *Plane partition*, falls Zeilen und Spalten monoton wachsen.

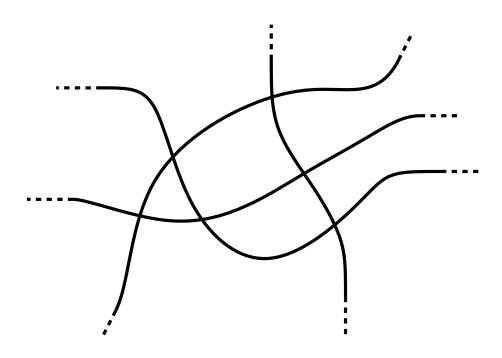


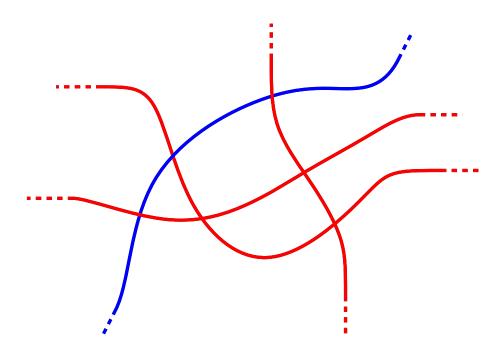


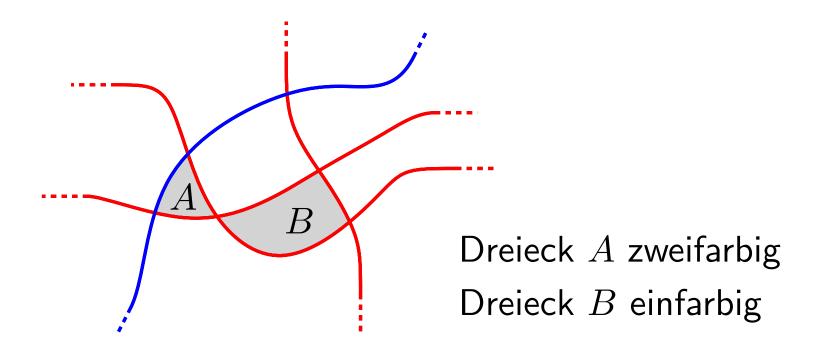
Plane partition

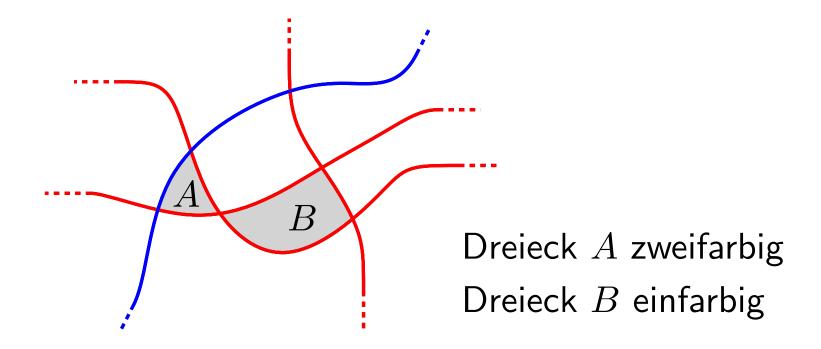












Vermutung:

(Björner, Las Vergnas, Sturmfels, White, Ziegler, 1999)

Jedes echt zweigefärbte Arrangement mit mindestens drei Pseudogeraden enthält ein zweifarbiges Dreieck.

Fragen?

